



Peelingbehandlung (chemical peeling)

Zur Verbesserung Ihres Hautbildes

Unter den verschiedenen Möglichkeiten, die Folgen der Hautalterung oder durchgemachter Hautkrankheiten günstig zu beeinflussen, spielen Peelingverfahren eine wichtige Rolle. Die heutigen medizinischen Möglichkeiten zur Verbesserung des Hautbildes sind vielfältig. Jungendliches, frisches, attraktives Aussehen ist Zeichen von Gesundheit, Erfolg und Leistungsfähigkeit. Längst hält die moderne ästhetische Dermatologie Möglichkeiten bereit, anlage- oder alterungsbedingte Schönheitsfehler der Haut eindrucksvoll zu korrigieren. Bei unreiner, scheckiger, glanzloser oder erschlaffter Haut kann man heute für ein attraktives Hautbild tatsächlich einiges tun.

Unsere Erfahrung der letzten 17 Jahre hat gezeigt, dass das Geheimnis für ein schönes Hautbild eine sanfte, wirksame Peeling-Behandlung mit einer konzentrierten Fruchtsäure (AHA) kombiniert mit einer individuell abgestimmten Aktivpflege als Langzeitanwendung sein kann. Alternativ bieten wir je nach Hautbild auch die Peelingkombinationen von Glykolsäure mit Salicylsäure oder Trichloressigsäure (TCA) an. Immer in Kombination mit der für Sie individuell abgestimmten Pflege (bei uns erhältlich), wird der Peelingeffekt optimiert. Gleichzeitig wird der Fettgehalt der Haut reduziert und die Hautneubildung angeregt.

Es empfiehlt sich, bereits 1-2 Wochen vor dem 1. Peeling mit der lokalen Anwendung der persönlich auf Sie zugeschnittenen Therapieprodukte zu beginnen. Dadurch wird die Haut auf das Peeling optimal vorbereitet und der Behandlungserfolg verstärkt.

Die natürliche Lichtschwiele bildet sich als Folge übermäßiger Sonnenbestrahlung durch vermehrt auf der Haut haftende Hornzellen. Sie nehmen dem Teint den Glanz und lassen ihn scheckig und stumpf erscheinen. Hormonelle Einflüsse fördern zusätzlich die Bildung brauner Flecken.

Alterungsbedingt verlangsamt sich die Zellneubildung, der Hautstoffwechsel wird träger. Die hauteigene Produktion von wasserbindenden Eiweißen und Bindegewebsfasern nimmt ab. Die Haut wird trocken, empfindlich und dünner. Erweiternde Äderchen scheinen zunehmend durch. Fältchen entstehen.

Peeling heißt Schälung der Haut und führt zu einer Neubildung der Haut. Ziel eines Peelings ist die Verbesserung der Oberflächenbeschaffenheit der Haut. Krankhafte Veränderungen, wie Verhornungsstörungen sollen beseitigt werden, kosmetisch störende Pigmentierungen sollen aufgehellt werden, die Zellteilung wird angeregt, und dabei wird auch die Kollagenproduktion gesteigert. Dies ist nicht nur für ästhetische, sondern auch für medizinisch-dermatologische Fragestellungen interessant. Denn die Haut wird spürbar glatter und feinporiger, sie ist erfrischt, jünger und gleichmäßiger pigmentiert. Damit bessert sich jede Akne, denn es kommt zu einer Rückbildung der Verhornung der Talgdrüsenausführungsgänge (Mitesser), die für die Akne typisch ist.

Diese gewünschten Effekte können erreicht werden durch die Anwendung geeigneter Peelingsubstanzen, welche für das sogenannte chemische Schälen (chemical peeling) zur Verfügung stehen. Die Erfahrung des Arztes mit Peelingverfahren, die richtige Wahl der Peelingsubstanz, die richtige Diagnose der Erkrankung und nicht zuletzt das Bedenken möglicher Ausschlußgründe bestimmen am Ende den Erfolg dieser Behandlung.

Bei welchen Störungen wird ein Peeling eingesetzt?

- ▣ Akne und Rosazea
- ▣ Sonnenschäden der Haut (z.B. aktinische Keratosen)
- ▣ Oberflächliche Narben
- ▣ oberflächliche Hautfalten
- ▣ oberflächliche Pigmentierungen (Chloasma/Altersflecken)
- ▣ stumpfe, scheckige, großporige Haut geglättet, der älter werdende Hautstoffwechsel wird aktiv gehalten
- ▣ Pilzkrankungen/Verhornungsstörungen an Händen/Füßen

Was ist zu beachten?

Chemische Peelingverfahren werden seit den 80er Jahren erfolgreich eingesetzt. Nebenwirkungen oder Risiken sind bei sachgemäßer Anwendung dabei nicht beobachtet worden.

Vor der Behandlung sollte kein Make-up aufgetragen werden. Die Haut wird unmittelbar vor dem Peeling gründlich gereinigt und vorbereitet. Die Peelingsubstanz wird aufgetragen und nach einiger Zeit neutralisiert. Die Einwirkzeit ist abhängig vom Hauttyp und der individuellen Verträglichkeit.

Nach der Behandlung kann für einige Stunden (selten auch 1-2 Tage) eine Rötung oder Brennen mit anschließender Schuppung der behandelten Haut auftreten. Dann empfiehlt sich die Anwendung von z.B. Postopyl oder Creme Reparative (bei uns erhältlich) . Bei einer entzündlichen Haut (Akne) kann es vorübergehend zu einer scheinbaren Verschlimmerung durch vermehrte Abstoßung der Hautschuppen kommen.

Für einige Tage besteht nach dem Peeling eine erhöhte Lichtempfindlichkeit der Haut. Deshalb sollte 1 Woche nach der Behandlung die Haut keiner intensiven Sonnen- oder Solariumsbestrahlung ausgesetzt werden. In den Sommermonaten empfiehlt sich das Auftragen einer Lichtschutzcreme mit einem hohen Schutzfaktor (bei uns erhältlich). In sehr seltenen Fällen können nässende Hautrötungen auftreten, die unter einer normalerweise sich vollständig zurückbildenden Pigmentierung abheilen.

Als Behandlungsmethode gegen die Zeichen der Hautalterung ist Peeling und tägliche AHA-Aktivpflege heute die Basis aller weiteren hautverjüngenden Maßnahmen und eine hervorragende kosmetische Ergänzung der klassischen dermatologischen Therapie. Man bezeichnet sie deshalb auch als „Fitness-Training für die Haut“.

Da es sich um ein kosmetisches Verfahren handelt, wird die Behandlung nicht von den gesetzlichen Krankenkassen getragen. Hinsichtlich der auf Sie zukommenden Kosten sprechen Sie uns bitte konkret an. Eine Abrechnung durch private Krankenversicherungen ist je nach Tarifklasse und Behandlungsvertrag bei einigen Diagnosen möglich.

Dr. med. Doris Niederau
Fachärztin für Dermatologie - Allergologie - Venerologie
Umweltmedizin - Ambulante Operationen - Naturheilverfahren
Lasermedizin - Dermatologische Kosmetologie
Alexanderstr.11-15 - 52062 Aachen
Praxis Tel. 0241- 405011
Kosmetik Tel. 0241-40107081
Mail-Adresse: mail@dr-niederau-aachen.de
Termine nach Vereinbarung